

10  
**Wiener Rathaus-Korrespondenz.**  
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew.  
Wien, 1., Neues Rathaus.

21. Jahrgang. Wien, Freitag, 11. Jänner 1918. Nr. 10.

Fürsorge für Krieger - Witwen und Waisen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Tomola eine Vereinbarung zwischen der Zentrale des k.k. Oesterreichischen Militär - Witwen und Waisen Fondes in Wien und seinem Zweigverein „Stadt Wien“ einerseits und dem städtischen Jugendamt andererseits abgeschlossen, durch welche ein Zusammenarbeiten dieser Körperschaften angebahnt wird.

Das neue Amtshaus in der Felderstrasse. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des Stadtrates Schneider das Mehrerfordernis für den Bau des Amtshauses im 1. Bezirk, Felderstrasse genehmigt. Die Mehrkosten betragen rund 380.000 Kronen und sind bedingt durch die notwendig gewordene Beziehung des Amtshauses vor Fertigstellung, durch die Unterbringung einer grösseren Zahl von Aemtern, als ursprünglich geplant war und durch die Notwendigkeit der Verwendung kostspieligerer Baustoffe, weil die ursprünglich vorgesehenen Baustoffe nicht mehr zu beschaffen waren.

Verkauf polnischer Gänse. Morgen (Samstag) findet der Verkauf von polnischen Gänsen zum Preise von K 11.20 per kg an folgenden Stellen statt: Pessl, 1. Hoher Markt; Filiph, 2. Markt im Werd; Dechant und Endres, 3. Grosse Markthalle; Eigner und Menzl, 4. Naschmarkt; Gugitscher, 5. Markt Hundsturmplatz; Schweifer, 6. Markthalle Damböckgasse; Hanneker, 7. Markt Burggasse; Hass, 8. Markt Stadiongasse; Hoch, 8. Florianigasse; Gehring und Pangler, 9. Markthalle Nussdorferstrasse; Hellis und Vallentin, 10. Markt Eugenplatz; Gugitscher, 9. Markt Enckplatz; Maxa, 12. Markt in Meidling; Damborsky, 13. Zehentnergasse; Freiburger, 14. Markt Brauhirschengasse; Antl, 14. Markt Meisslstrasse; Bubitsch und Weikowitsch, 16. Markt Brunnengasse; Frotzler, 17. Bergsteiggasse; Bauer und Horvath, 18. Markt Kutschergasse; Kazil, 19. Heiligenstätterstrasse; Schmidt, 20. Hannoverplatz; Grimm, 21. Markt am Spitz.

Kriegsküche Nr. 54. Die Kriegsküche Nr. 54 im 13. Bezirk, Spallartgasse 23, wird ihren Betrieb in den nächsten Tagen aufnehmen. Anmeldungen zum Speisenbezug nimmt diese Küche vom 14. bis zum 16. Jänner l.J. vormittags zwischen 10 und 12 Uhr und nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr entgegen.

Wohnungsamt der Stadt Wien. Nach dem vom Wohnungsamte der Stadt Wien vorgelegten Monatsbericht für den Monat Dezember 1917 ist die Gesamtzahl der leerstehenden Wohnungen auf 1717 Wohnungen, das sind 0.31 % des gesamten Wohnungsbestandes zurückgegangen (im Vormonate 2069 oder 0.37 % des Wohnungsbestandes). Das Leerstehungsverhältnis ist relativ noch am günstigsten in der Gruppe der Kleinwohnungen und kleineren Mittelwohnungen; nach der Uebersicht waren mit 31. Dezember 1421 oder 0.35 % aller Kleinwohnungen <sup>um</sup> 185 oder 0.36 % aller kleineren Mittelwohnungen im Wohnungsnachweise als leerstehend gemeldet, hingegen bloss 86 oder 0.12 % aller grösseren Mittelwohnungen und 25 oder 0.09 % aller grossen Wohnungen.

Die leerstehenden Geschäftslokalitäten haben um 223 abgenommen (von 5869 auf 5646). Die Zahl der Besucher des Nachweises hat im Berichtsmonat einen beträchtlichen Rückgang erfahren (von 2042 auf 1155).

Bezirksratssitzung. Die Bezirksvertretung Josefstadt hält am 16. d.M. 4 Uhr nachmittags eine Sitzung ab.

Blatternfälle. Das Wiener Stadtphysikat teilt mit: Nach mehrmonatlicher Pause sind in mehreren Bezirken Wiens rasch hintereinander vereinzelt, wahrscheinlich von Aussen eingeschleppte Erkrankungen an echten Blattern aufgetreten. Wenn dies auch keinen Anlass zur Beunruhigung bietet, so ist es doch notwendig, dass alle jene Personen, welche nicht während des Krieges mit deutlich sichtbarem Erfolge geimpft oder wiedergeimpft wurden, sich sogleich der Impfung, beziehungsweise Wiederimpfung unterziehen. Zu diesem Zwecke findet in allen Bezirken an allen Wochentagen um 3 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen um 9 Uhr vormittags die öffentliche unentgeltliche Impfung in den Amtsräumen der städtischen Bezirksärzte (in den Gebäuden der magistratischen Bezirke - Aemter) statt. Ausserdem werden zur Bequemlichkeit der Bevölkerung in einzelnen Stadtteilen auch Impfungen von Haus zu Haus vorgenommen werden.

Abgabe von Wohlfahrtsfleisch. Trotz der noch nicht behobenen Transport Schwierigkeiten wird es möglich sein, in der Woche vom 14. bis 19. Jänner l.J. Wohlfahrtsfleisch an die Besitzer der grünen, blauen und braunen amtlichen Einkaufscheine gegen Abtrennung des Buchstaben N in den bereits bekannten Ständen und Stellen der <sup>Grossschlachtereien</sup> und zwar im folgenden Ausmasse abzugeben: Für Haushalte mit 1 - 3 Personen  $\frac{1}{2}$  kg, 4 - 5 Personen  $\frac{1}{2}$  kg, von 6 Personen  $\frac{1}{2}$  kg und 2 Kriegswürste, von 7 und mehr Personen  $\frac{1}{2}$  kg Fleisch und 4 Kriegswürste. Das Fleisch wird zum Preise von 90 Heller für ein  $\frac{1}{2}$  kg und 1.80 für  $\frac{1}{2}$  kg abgegeben, die Würste werden, soweit der Vorrat reicht, unentgeltlich dazugegeben. Haushalten von 6 und mehr Personen, die nicht mehr mit Kriegswurst sollten beteiligt werden können, bleibt der volle Fleischbezug wie bisher gewahrt. Abgabetermine wie bisher Montag den 14. die Buchstaben A - F, Mittwoch, 16. G - K, Donnerstag 17. L - R, Samstag, 19. S - Z.

Aus dem Stadtrat. Nach einem Antrage des VB. Hierhammer wird der von der Forstverwaltung Nasswald vorgelegte Kostenanschlag über die Haltung von 2 Paar Zugochsen mit dem Erfordernisse von 10.000 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Angermayer werden die auf feuerpolizeilichen Rücksichten notwendigen Arbeiten in der Anstaltskirche der städtischen Kinderpflegestätte im 5. Bezirke mit den Kosten von 2.054 Kronen genehmigt. - Nach einem Antrage des StR. Zatzka wird der Anschaffung von 220 Schiebern für den Betrieb der 1. Hochquellenleitung mit dem Kostenerfordernisse von 55.300 Kronen genehmigt.

Oesterreichische Länderbank. In der letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat den Beschluss gefasst, das gesellschaftliche Kapital durch Ausgabe von 30 Millionen Kronen neuer Aktien auf den Betrag von 160 Millionen Kronen zu bringen. Die neuen Aktien werden ab 1. Jänner 1918 dividendenberechtigt sein. Von den zur Ausgabe gelangenen 75.000 Aktien werden 65.000 Stück den Besitzern der im Umlauf befindlichen Aktien zum Kurse von 570 Kronen zum Bezuge angeboten. Das Bezugsrecht wird in der Zeit vom 5. bis 12. Jänner inklusive ausgeübt werden können.